BAK
Basel Economics

«Bürgenstock-Resort»: Bedeutung für die Zentralschweizer Tourismuslandschaft und die regionale Volkswirtschaft

(Executive Summary)

Studie im Auftrag der Bürgenstock Hotels AG

Basel, Juli 2008

Impressum

Herausgeber
BAK Basel Economics

Projektleitung
Thomas Schoder
thomas.schoder@bakbasel.com
+41 61 279 97 16

Projektmitarbeit
Michael Grass
Christian Hunziker
Urs Müller
Thomas Schoder

Postadresse
BAK Basel Economics
Güterstrasse 82
CH-4002 Basel
Tel. +41 61 279 97 00
Fax +41 61 279 97 28
info@bakbasel.com
http://www.bakbasel.com

© Copyright 2008 by BAK Basel Economics

1 Executive Summary

Das Bürgenstock-Resort hat das Potenzial, ein bedeutender Impulsgeber für die regionale Tourismuswirtschaft zu werden. Alleine in die Sanierung und den Neubau der Hotelanlagen auf dem Bürgenstock sollen rund 300 Millionen Schweizer Franken investiert werden. Die Realisierung eines Tourismus-Resorts in dieser Grössenordnung hat weitreichende Folgen für die Zentralschweizer Tourismuswirtschaft.

Neben den unmittelbaren Auswirkungen auf die Tourismuslandschaft sind mit dem Projekt «Bürgenstock 2010» auch positive volkswirtschaftliche Effekte verbunden. Diese kommen zum einen durch die mit den Sanierungs- und Neubauinvestitionen verbundenen Aufträge für die regionale Wirtschaft zustande, zum anderen durch die erhöhte Tourismusnachfrage im laufenden Betrieb der Anlagen.

Die Studie «Bürgenstock-Resort: Bedeutung für die Zentralschweizer Tourismuslandschaft und die regionale Volkswirtschaft» hat zum Ziel, zum einen die Auswirkungen des Resorts auf den Zentralschweizer Tourismus zu erfassen, zum anderen im Rahmen einer Impact-Analyse zu quantifizieren, welche volkswirtschaftlichen Effekte mit dem Resort für die Zentralschweiz verbunden sind.

Im Mittelpunkt der Analysen stehen also folgende Fragestellungen:

- Wie hoch ist das Investitionsvolumen, das durch das Projekt Bürgenstock ausgelöst wird?
- Welche touristischen Frequenzen sind im Bürgenstock-Resort zu erwarten?
- Welche touristische Gesamtnachfrage (Umsätze) resultiert aus dem laufenden Betrieb des Bürgenstock-Resorts?
- Welche Auswirkungen hat das Bürgenstock-Resort auf die gesamte Zentralschweizer Tourismuswirtschaft?
- Welche Wertschöpfungseffekte sind mit dem Bürgenstock-Resort für die Volkswirtschaft der Zentralschweiz verbunden?
- Welche Beschäftigungseffekte sind mit dem Bürgenstock-Resort für die Volkswirtschaft der Zentralschweiz verbunden?

Bedeutung des Bürgenstock-Projekts für die Zentralschweizer Tourismuslandschaft

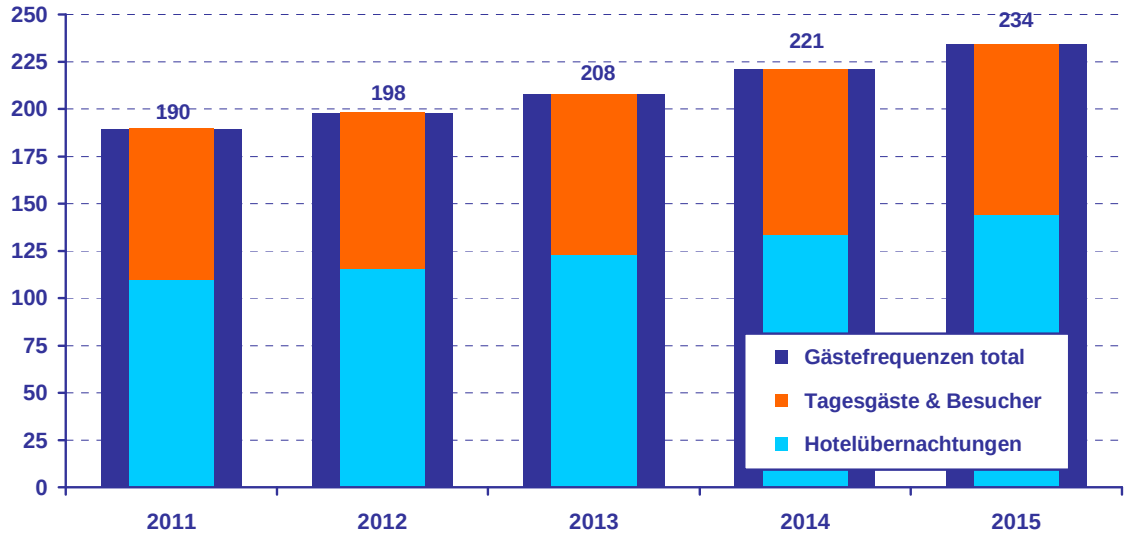
Touristische Gästefrequenzen

Das Bürgenstock Resort wird nach der Neueröffnung 461 Zimmer und Suiten umfassen. Im Vollbetrieb, der 2015 erreicht werden soll, werden auf dem Bürgenstock rund 144'000 Übernachtungen in den vier Erstklass- und Luxushotels, in einer Luxusresidenz und in zwei Dreisternbetrieben gezählt werden. Davon werden 54'000 Übernachtungen auf den Viersternebetrieb «Waldhotel» entfallen. Weitere 83'000 Nächtigungen verteilen sich auf die drei Fünfsternbetriebe «Park Hotel», «Palace Hotel» und «Grand Hotel» sowie auf die 5-Sterne-Residenz «Adenauer Suiten». Die übrigen rund 7'000 Übernachtungen dürften in den beiden Dreistern-Häusern registriert werden.

Zusätzlich zu den Übernachtungsgästen sind auf dem Bürgenstock im Jahr 2015 auch 90'000 Tagesgäste und Besucher zu erwarten. Insgesamt dürften also im Jahr 2015 rund 234'000 Gästefrequenzen registriert werden.

Erwartete Gästefrequenzen auf dem Bürgenstock

Hotelübernachtungen und Gästefrequenzen durch Tagesgäste und Besucher in den Jahren 2011 bis 2015 (in Tausend)



Quelle: BAK Basel Economics

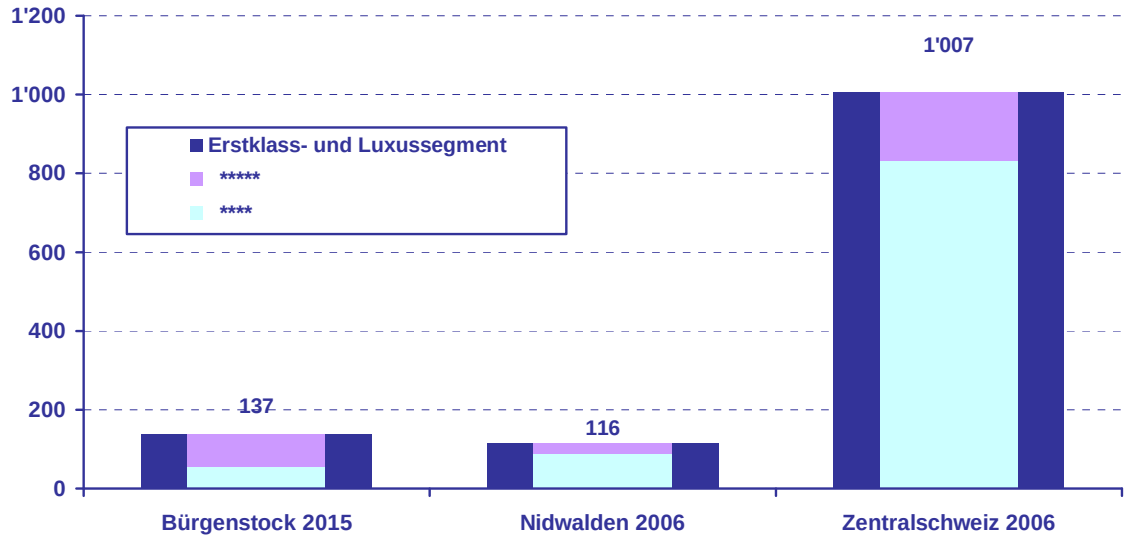
Auswirkungen auf die Tourismuslandschaft

Die Realisierung des Projekts auf dem Bürgenstock wird die Nidwaldner und Zentralschweizer Tourismuslandschaft merklich verändern. Insbesondere im Erstklass- und Luxussegment wird ein Angebot geschafften, das die bestehenden Beherbergungsstrukturen deutlich aufwerten wird. Die für das Jahr 2015 auf dem Bürgenstock erwarteten Nächtigungen entsprechen rund 56 Prozent der 2006 im gesamten Kanton Nidwalden registrierten Hotelübernachtungen.

Betrachtet man lediglich Übernachtungen im Premium-Segment, so wird die Bedeutung des Resorts auf dem Bürgenstock für die gesamte Zentralschweizer Spitzenhotellerie ersichtlich. Die für 2015 auf dem Bürgenstock erwarteten Übernachtungen machen rund 13 Prozent der 2006 in der gesamten Zentralschweiz registrierten Übernachtungen in den Vier- und Fünfsternbetrieben aus.

Hotelübernachtungen im Premiumsegment auf dem Bürgenstock

Übernachtungen im Jahr 2015 im Vergleich zu 2006 (in Tausend)



Quelle: BAK Basel Economics, Bundesamt für Statistik.

Durch die Erstklass- und Luxusangebote auf dem Bürgenstock wird in der Zentralschweiz ein Segment gestärkt, das bisher im gesamtschweizerischen Vergleich unterrepräsentiert war. Dadurch ergeben sich für die Zentralschweizer Tourismuswirtschaft Chancen, in neue Märkte- und Gästesegmente vorzustossen. Dazu können sich die touristischen Leistungsträger in der Zentralschweiz auch das Beziehungsnetz der Investorengruppe des Bürgenstock-Projekts zu Nutzen machen, um die Marktposition auf den Märkten des mittleren Ostens zu stärken.

Induzierte Gesamtnachfrage im laufenden Betrieb

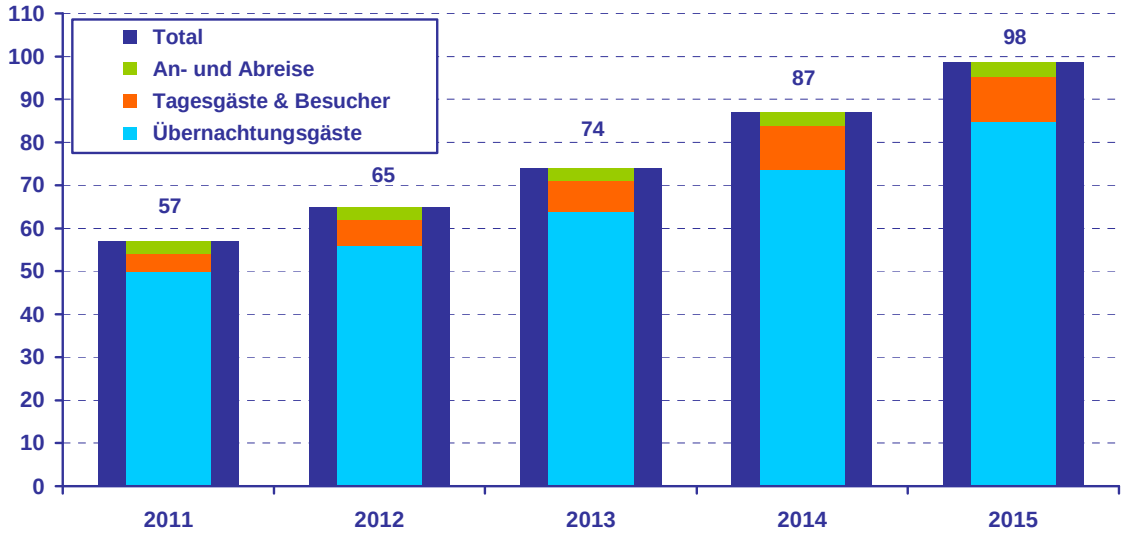
Der Betrieb des Bürgenstock-Resorts löst beim Erreichen des Vollbetriebes im Jahr 2015 eine Gesamtnachfrage von 98 Millionen Schweizer Franken aus. Dabei fallen rund 90 Prozent der Umsätze direkt im Resort an. Die Übernachtungsgäste bringen ohne die Berücksichtigung der An- und Abreise knapp 85 Millionen Schweizer Franken in die Zentralschweiz. Davon geben sie rund 80 Millionen im Resort selbst aus.

Die Tagesgäste und Besucher generieren im Jahr 2015 einen Umsatz von 10.5 Millionen Schweizer Franken. Bei dieser Grösse wurden dabei nicht nur die Ausgaben der Tagesgäste im touristischen Sinn berücksichtigt, sondern auch die Ausgaben der Bevölkerung der näheren Umgebung auf dem Bürgenstock.

Bei den Ausgaben der Besucher, Tagesgäste und Übernachtungsgäste wurden die Ausgaben für die An- und Abreise ausgeklammert. Sie werden hier separat ausgewiesen, wobei nur diejenigen Ausgaben berücksichtigt wurden, die sicher in der Zentralschweiz anfallen. Die tatsächlichen Verkehrsumsätze dürften eher höher liegen.

Erwartete touristische Gesamtnachfrage durch das Bürgenstock-Projekt

Umsatzvolumen in den Jahren 2011 bis 2015, in Millionen Schweizer Franken



Quelle: BAK Basel Economics.

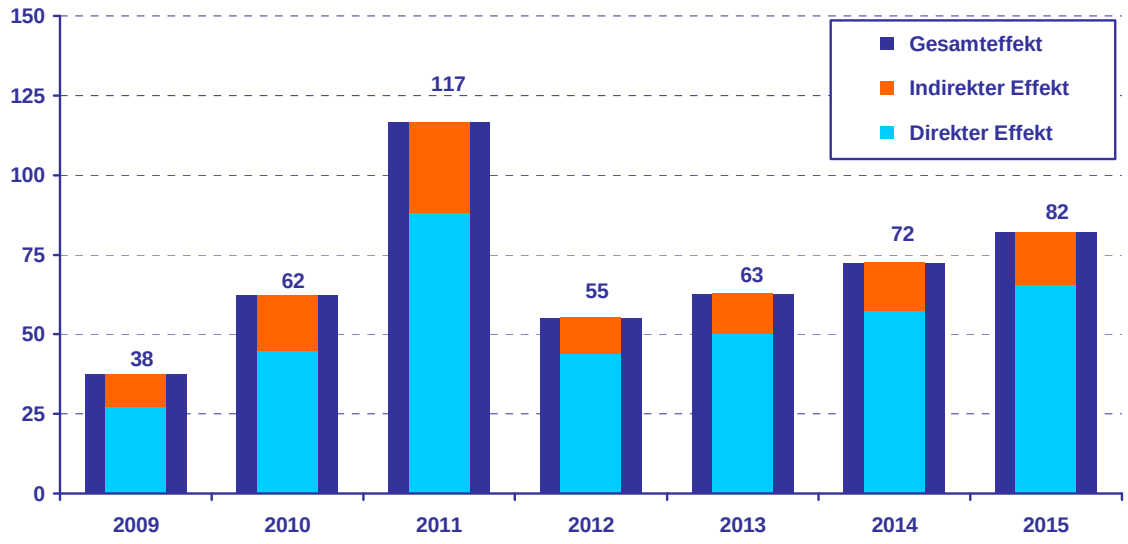
Bedeutung des Bürgenstock-Projekts für die Zentralschweizer Volkswirtschaft

Wertschöpfungseffekt in der Zentralschweiz

Mit dem Bürgenstock-Projekt ist in der Zentralschweiz bis zum Jahr 2015 insgesamt ein Wertschöpfungseffekt von rund 500 Millionen Schweizer Franken verbunden (nominal, zu laufenden Preisen). Im ersten Jahr 2009 beträgt der Effekt 38 Millionen Schweizer Franken und steigt während der Bauphase zwischen 2009 und 2011 kontinuierlich an. Im Jahr 2011 sind neben dem volkswirtschaftlichen Effekt der Bauinvestitionen erstmals Wertschöpfungseffekte aus dem Betrieb des Resorts zu erwarten. Aus diesem Grund ist der gesamte Effekt in diesem Jahr mit 117 Millionen Schweizer Franken deutlich höher als in den anderen Jahren.

Auswirkungen auf die Zentralschweizer Volkswirtschaft: Bruttowertschöpfungseffekt (I)

Nominale Bruttowertschöpfung in den Jahren 2011 bis 2015, in Millionen Schweizer Franken



Quelle: BAK Basel Economics

Rund drei Viertel des Wertschöpfungseffekts fallen im Durchschnitt der Jahre 2009-2015 direkt durch die getätigten Investitionen bzw. durch die ausgelöste touristische Nachfrage im Bürgenstock Resort sowie den anderen betroffenen tourismusnahen Dienstleistungsbranchen (Detailhandel, Verkehr, Restaurants) ausserhalb des Resorts an. Der zusätzliche volkswirtschaftliche Effekt geht zurück auf die Zulieferbranchen der Bau- und Tourismusbranchen - solange diese ihren Sitz in der Zentralschweiz haben. Mit jedem Franken Bruttowertschöpfung im Resorts steigt demnach die volkswirtschaftliche Leistung in anderen Branchen der Zentralschweiz um rund 30 Rappen.

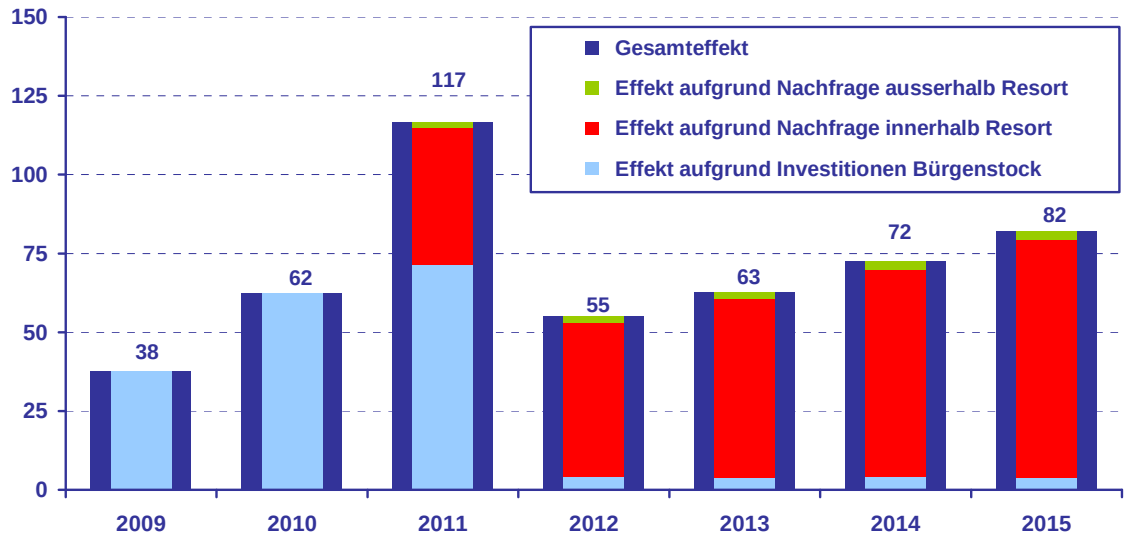
Im Hinblick auf die Ursachen des Wertschöpfungseffektes kann man unterscheiden zwischen

- Effekten, die sich durch die Investitionen in das Bürgenstock Resort ergeben
- Effekten, die sich durch die touristische Nachfrage innerhalb des Resorts ergeben
- Effekten, die sich durch die touristische Nachfrage ausserhalb des Resorts ergeben

In allen drei Kategorien kann man wiederum unterscheiden zwischen dem Wertschöpfungseffekt, der direkt im Bau- bzw. dem Tourismussektor anfällt, und jenem, der durch die Vorleistungsverflechtung bei den restlichen Branchen der Zentralschweiz ausgelöst wird. Fasst man die direkten und indirekten Effekte jeweils zusammen, ergibt sich bezüglich der drei Ursachen der Effekte folgendes Bild:

Auswirkungen auf die Zentralschweizer Volkswirtschaft: Bruttowertschöpfungseffekt (II)

Nominale Bruttowertschöpfung in den Jahren 2011 bis 2015, in Millionen Schweizer Franken



Quelle: BAK Basel Economics

Mit den getätigten Investitionen ist in der Zentralschweiz im ersten Jahr 2009 ein Wertschöpfungseffekt in Höhe von 38 Millionen Schweizer Franken verbunden. In den Jahren 2010 und 2011 beträgt der Investitionseffekt 62 bzw. 72 Millionen Schweizer Franken. Nach Ende der Bauphase auf dem Bürgenstock Resort fallen im Zusammenhang mit der Erstellung von Wohnungen für die Beschäftigten des Resorts bis 2015 weitere Investitionseffekte von rund 4 Millionen Schweizer Franken pro Jahr an.

Die durch die Nachfrage innerhalb des Resorts verbundenen Wertschöpfungseffekte betragen im ersten Jahr des Betriebs (2011) 43 Millionen Schweizer Franken und steigen mit der zunehmenden Kapazität und Auslastung bis 2015 auf 76 Millionen Schweizer Franken an. Zusätzlich ergibt sich mit dem Betrieb des Resorts durch die Nachfrage der Gäste ausserhalb des Resorts (Restaurants, Detailhandel, Verkehr…) für die Zentralschweizer Wirtschaft ein Wertschöpfungseffekt in Höhe von rund 2 bis 3 Millionen Schweizer Franken pro Jahr.

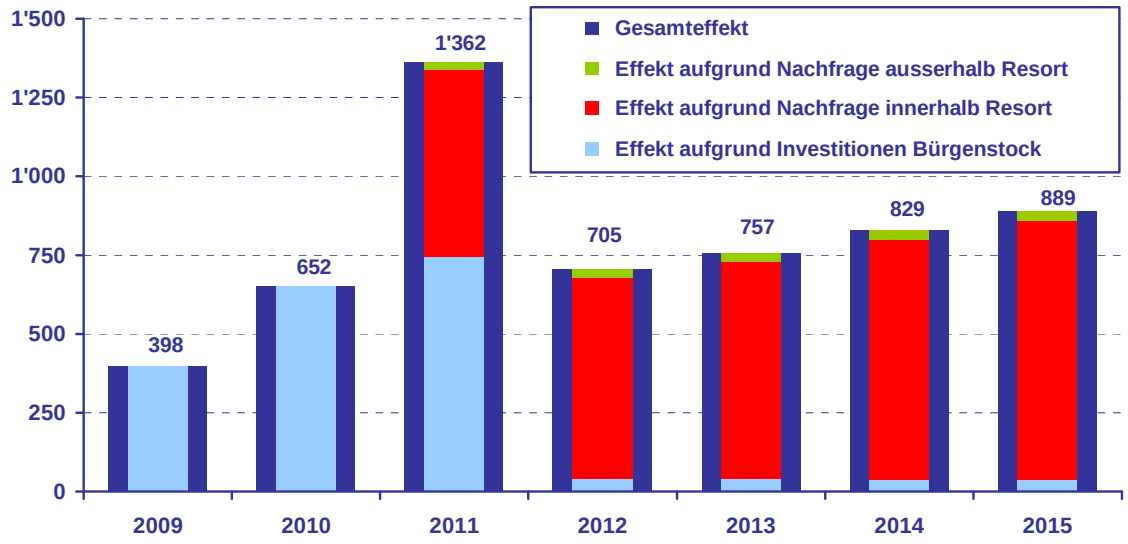
Beschäftigungseffekt in der Zentralschweiz

Im Hinblick auf die Beschäftigungswirkungen des Bürgenstock Resorts ergibt die Impact-Analyse, dass im Durchschnitt der Jahre 2009-2011 alleine durch die Bauinvestitionen rund 600 Erwerbstätige beschäftigt werden. Im Jahr 2011, wo sich Bau- und Betriebsphase überschneiden, fällt der gesamte Beschäftigungseffekt mit über 1'300 Personen am stärksten aus.

In der reinen Betriebsphase liegt der Effekt auf die Zahl der Erwerbstätigen in der Zentralschweiz im Durchschnitt der Jahre 2011-2015 bei rund 800 Personen. Der mittel- bis langfristig erwartete Beschäftigungseffekt (ab 2015) liegt bei rund 850 Personen (2015). Hierbei fällt der grösste Teil der Beschäftigung direkt im Resort selbst an. Im Jahr 2015 werden im Resort rund 670 Erwerbstätige erwartet.

Auswirkungen auf die Zentralschweizer Volkswirtschaft: Beschäftigungseffekt

Zahl der Erwerbstätigen in den Jahren 2011 bis 2015, in Personen



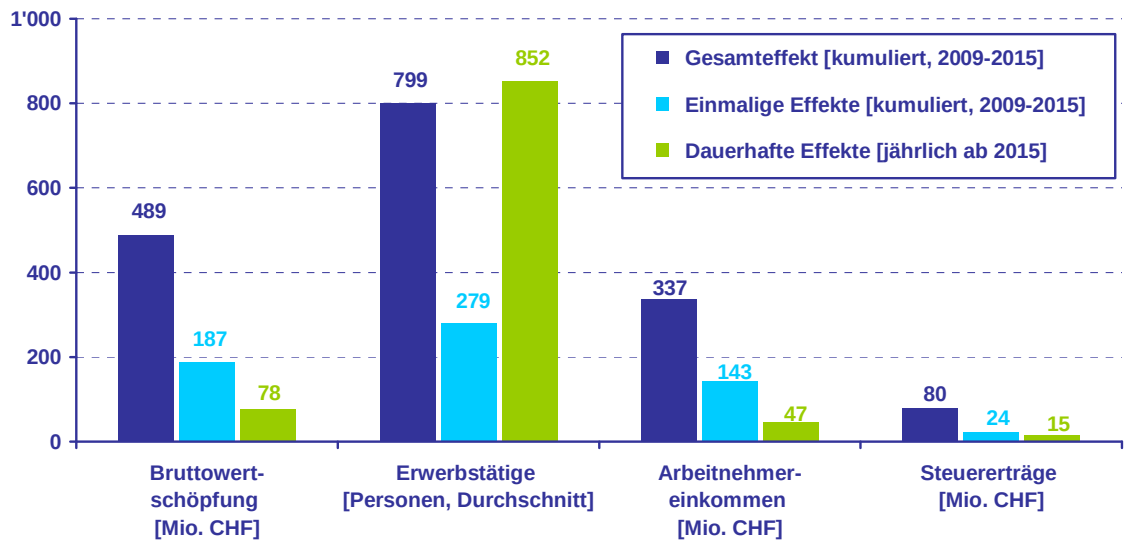
Quelle: BAK Basel Economics

Dauerhafte Impulse für die Zentralschweizer Volkswirtschaft

Während der von den Investitionen ausgelöste Effekt einmaliger Natur ist, handelt es sich bei den anderen Effekten um wiederkehrende Effekte. Für die Beurteilung der langfristigen volkswirtschaftlichen Auswirkungen ist lediglich der wiederkehrende Effekt relevant. Im Jahr 2015 beträgt dieser im Bezug auf die Bruttowertschöpfung 78 Millionen Schweizer Franken Da das Resort im Jahr 2015 im Bezug auf die Auslastung einen Konvergenzzustand erreicht hat, kann man diesen Wert als dauerhaften langfristigen Wertschöpfungseffekt interpretieren (zu Preisen des Jahres 2015).

Nachfolgende Abbildung fasst die volkswirtschaftlichen Effekte für die verschiedenen Indikatoren Wertschöpfung, Beschäftigung, Einkommen und Steuererträge zusammen. Neben dem kumulierten gesamten Effekt über die Periode 2009-2015 wird der kumulierte Einmaleffekt aus der Bauphase sowie der ab 2015 erwartete dauerhafte jährliche Effekt abgebildet.

Langfristige Auswirkungen auf die Zentralschweizer Volkswirtschaft



Quelle: BAK Basel Economics

Das Bürgenstock-Projekt führt also in der Zentralschweiz **dauerhaft**

- zu einer Wertschöpfung in Höhe von 78 Millionen Schweizer Franken
- zu einer Beschäftigung von rund 850 Personen
- zu einem Einkommenseffekt von 47 Millionen Schweizer Franken
- sowie zu Steuererträgen in Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken.